



Samstag den 16. August. 1806.

(Joseph Georg Trafsler.)

EmLin den 30. Juli.

Zuverlässigen Berichten aus Mitroviz zu Folge, hat sich der angezeigte Einfall der bosnischen Türken über die Drina ins Servien, wirklich bestätigt. Ein Haufen von Lenpache 4000 Mann ist schon über Eshabaz und ein anderer bis noch Balsjawa an der Kolubra vorgedrungen. Ihre Verheerungen auf diesem Zuge waren schrecklich. Die Einwohner dieser Gegenden haben sich theils nach Belgrad zu dem servischen Hauptcorps, theils auf das diesseitige Gebiet über die Save geflüchtet. Die Zahl der Letztern werden, wie Augenzeugen

versichern, auf 8000 Seelen geschätzt, welche alle bey Mitroviz und an dem diesseitigen Cavenser unter freyem Himmel, oder in kleinen Erdhütten kampiren. Die Noth dieser Unglücklichen ist über alle Massen groß, da sie, um dem Tode zu entziehen, alles Eigenthum zurücklassen mußten, und nichts mit sich nehmen konnten, wovon sie einige Zeit hätten leben können. Während dem Vortringen der Türken hat der Pascha von Zornik unterdessen ein anderes 10,000 Mann starkes Corps zusammengezogen, und mit selbem sich an der Drina gelagert. In dem servischen Hauptquartier werden nun alle mögliche

Vers

Ob. 965.

Verteidigungsanstalten dagegen getroffen, und wie es heißt, soll in einigen Tagen, während welcher Zeit noch einige Truppenverstärkungen erwartet werden, eine Macht von 15,000 Mann nach der Drina abgehen, und die bösnischen Türken wieder zurückschlagen.

Das bey Nissa versammelte Großherrl. Korps schien, nach den letzten Nachrichten, sich mit denen über die Drina gegangenen Türken vereinigen zu wollen, um so die Servier ganz einzuschließen, doch dieses dürfte ihnen schwerlich gelingen, denn nach übereinstimmenden Berichten aus Passarowitz, waren die daselbst angekommenen Feinde, welche man für die Avantgarde der bey Nissa versammelten türkischen Armee gehalten hatte, bloß ein Haufen jener im verfloßenen Jahr aus Valanka vertriebenen Türken, welche sich mit einem Trupp Chersalien vereinigt hatten. Ihre Macht belief sich auf 5000 Mann, und ihre Absicht war nach Semendria einzubringen, und diesen Ort bis nach Ankunft der Großherrl. Armee besetzt zu halten, übrigens standen sie mit keinem andern türkischen Korps in Verbindung. Der an der Morava kommandirende servische Befehlshaber Milinko war ihnen am ersten auf die Spur gekommen, und hatte sie bis Boretsch, wo sie Posten aufstellten, verfolgt. Hier theilte er sein beyläufig 15,000 Mann starkes Korps in 3 Kolonnen, attackirte die Feinde von drey Seiten, und richtete ein

schreckliches Blutbad unter ihnen an. Man glaubt, daß über 3000 Türken dabey geblieben sind, die übrigen retteten sich über die Morava. Der Verlust der Servier soll unbedeutend gewesen seyn.

Die am 5. und 7. von dem belgrader Belagerungskorps abgegangenen 10 000 Servier, fanden bey ihrer Ankunft schon vollzogene Arbeit, diese werden sich nun mit dem Korps des Anführers Milinko vereinigen und dem zu Nissa angekommenen türkischen Hauptkorps entgegen gehen.

Rom den 12. Juli.

Montags am 7. t. hat die Beschießung von Gaeta angefangen. Sowohl die Belagerer als die Belagerten machen ein fürchterliches Feuer, und von beyden Seiten war der Verlust beträchtlich; jedoch ist bis jetzt noch nichts entschieden. Die Franzosen hatten viele Tode und Verwundete. Eine große Anzahl der letzteren wurde auf der römischen Straße nach Belletri, Genzano und an andere Orte gebracht.

Paris den 23. Juli.

Die bevorstehende Versammlung der Deputirten des jüdischen Glaubens zieht gegenwärtig die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich. Man bemerkt, daß diese Nation seit beynah 2000 Jahren nicht zu einer gesetzmäßigen Versammlung zusammenberufen worden ist. Man kennt die Kommunikationen noch nicht, welche die Regierung wird an sie gelangen lassen.

Vertissementen.

Abstrafungen in Polizengewerbsfachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflommenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jänner l. J. sind im Monat Juli folgende Gewerbsleute von der k. und k. Polizeydirektion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Weckenbrod, mit 48stüdigem Arrest.

2. Eine Weißbäckerin wegen ungewichtigen Weckenbrod mit 3tägigem Arrest.

3. Ein Mehlhändler wegen nicht gehaltenen Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

4. Eine Schwarzbäckerin wegen ungebakenen und ungewichtigen Kornbrod mit 14tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

5. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrode, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Nzung.

6. Eine Fleischerin wegen nicht gehaltenen Fleischvorrath mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey schmaler Nzung.

7. Ein Fleischer wegen verweigerten Fleischverkauf, mit 8tägigem Arrest, 2 Tage bey Wasser und Brod.

8. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 14tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

9. Ein jüdischer Mehlhändler wegen dumpfigen Mehles, mit 3täg. Arrest.

10. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fasten.

11. Ein Fleischer wegen nicht gehaltenen Fleischvorrath mit 8tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

12. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod mit 8tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

13. Ein Mehlhändler wegen nicht gehaltenen Mehlvorrath mit 8tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

14. Eine Mehlhändlerin wegen tarwidrigen Mehlverkauf, mit 14tägigem Arrest, und 4maligen Fasten.

15. Eine Mehlhändlerin wegen tarwidrigen Mehlverkauf, mit 14tägigem Arrest, und 4maligen Fasten.

16. Ein Weißbäcker wegen ungewießbaren Kornbrod, mit 14tägigem Arrest, und 2maligen Fasten.

17. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 25 fr. zum städtischen Fond.

18. Ein Weißbäcker wegen ungebakenen Weckenbrod, mit 50 fr. zum städtischen Fond.

19.

19. Ein Weißbäcker wegen un-
ausgebackenen Semmeln, mit 50 fr.
zum städtischen Fond.

20. Ein Fleischer wegen finni-
gen Schweinefleisch, mit 15 fr. zum
städtischen Fond.

21. Eine Schwarzbäckerin wegen un-
gewichtigen Kornbrod, mit 25 fr.
zum städtischen Fond.

22. Eine Fleischerin wegen lar-
widrigen Fleischverkauf, mit 10 fr.
zum städtischen Fond.

23. Ein Schwarzbäcker wegen
dumpfigen und ungemessbaren Korn-
brod, mit 10 fr. zum städtischen
Fond.

24. Ein Schwarzbäcker wegen un-
gewichtigen Kornbrod, mit 10 fr.
zum städtischen Fond.

25. Eine Schwarzbäckerin wegen
ungewichtigen Kornbrod, mit 50 fr.
zum städtischen Fond.

26. Eine Schwarzbäckerin wegen
ungewichtigen Kornbrod, mit 15 fr.
zum städtischen Fond.

27. Ein Weißbäcker wegen dumpfigen
und unausgebackenen Weckenbrod, mit
50 fr. zum städtischen Fond.

28. Ein Weißbäcker wegen dum-
pfigen Semmeln, mit 10 fr. zum
städtischen Fond.

Krakau den 8. August 1806. 2

Edictum.

Cum mediante altissimo decreto
aulico ddo. 23a May 1806 in Con-
sequentiam anterioris altissimi auli-
ci Decreti ddo. 23a Septembris

1785, huic C. R. Appellationum
Tribunali significatum fuerit, par-
tibus liberum relinqui ex actis an-
tiquis antea actis C. R. Tribunalis
ab Anno 1774, ad Annum 1783
tum antea acta. C. R. Appellatio-
nis ab Anno 1775 ad Annum 1783
in C. R. Appellationum Tribuna-
lis Registraturae Officio in paratis in-
dicibus conscriptis, scripta causa-
lia cum documentis et allegatis
concernentibus jam nulli ului In-
dicii inservientia, partibus vero
necessaria, ex Registratura
levandi; proinde ex parte C. R.
hujus Appellationum Tribunalis In-
dices Alphabeticum consignatorum ac-
torum et documentorum, ad no-
ticiam eorum, quorum interest, si-
ne inspectionis in C. R. gremialis
Registratura Officio aperiuntur.

Idque hisce publice intimatur eo
cum rigore, ut partes in iisdem
indicibus specificatae aut eorum
haeredes, quae sua scripta vel do-
cumenta sibi restitui optarent, a
1a Novembris 1806 ad ultimam
Octobris 1807 necessaria legitima-
tione instructae, hic tribunalis ea-
tenus semel eo certius insinuent,
pro secus elapso hoc termino, om-
nia haec consignata scripta adclusae
documentorum Copiae, retentis ni-
hilominus in actis originalibus, abo-
liantur, — Ex Consilio C. R.
Galiciae Orientalis et Lodomeriae
Appellationum Tribunalis.

Datum Leopoli die 25a Junii 1805

K u n d m a c h u n g.

Am 2. September d. J. früh um 9 Uhr wird in der vormaligen Karämeliter, nunmehrigen Strafgerichtskirche ad Sanctum Michaelen ein silbernes Kleid, und eine derley Krone im Werthe von 300 fr. an dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Käufustigen haben sich daher am obigen Tage und Stunde in besagter Kirche einzufinden.

Krakau am 2. August 1806. 1

Von dem kaiserl. auch k. k. Krakauer adelichen Gerichte in Westgalizien wird der Frau Anna von Szembek Dembowska durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht: daß der Makarius Kluszewski wider dieselbe bey diesem Krakauer adelichen Gerichte wegen einen zu übernehmenden, von dem königl. Fisko in Ansehung der Zahlung einer Summe von 166 Dukaten 4 fl. pol. angestrenzten Rechtsstreit, Klage geführet, und um richterliche Hülfe nach dem Maasse der Gerechtigkeit gebeten habe.

Da aber das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und weil dieselbe vielleicht außerhalb der k. k. Erblande befindlich ist, zu ihrer Vertretung, und auf ihre Gefahr und Unkosten, den hiesigen Gerichtsadvokaten Valentin Dslawski als Kurator bestellet hat, mit welchem die angebrachte Klage nach der für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Ge-

richtsordnung verhandelt, und auch entschieden werden wird; so wird dieselbe zu dem Ende hiemit vernahmet, damit sie noch zu gehöriger Zeit, das ist am 15. Oktober 1806 entweder selbst erscheine, oder ihrem beygegebenen Kurator ihre allenfalls habende Rechtsbehelfe bey Zeiten zuschicke, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestelle, und solchen diesem Gerichte nahmhafft mache, und überhaupt nach der vorgeschriebenen Ordnung jene Rechtsmittel ergreife, die sie zu ihrer Vertheidigung am meisten diensam erachtet, widrigens sie sich die, aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben wird. — Denn so lauten die, für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Gesetze.

Joseph von Mikorowitz,

B. Lichocki,

Mark.

Aus dem Rathe des k. k. westgalizischen adelichen Gerichts.

Krakau am 9. Juli 1806.

Scherauz. 1

Von Seiten der k. auch k. k. galizischen Landesstelle wird bekannt gemacht, daß vermög eines Hofkanzleydekrets vom 6. Juli d. J. bey der niederösterreich. Oberbaudirektion zu Grätz ein Wasserbauinspektor neu angestellt werde, welcher als ein Glied derselben sich der gradenweisen Vorrückung zu erfreuen, dermal einen jährlichen Gehalt von 1200 fr. nebst Vergütung der

der Reisefösten in Dienstgeschäften aufser dem Amtsorte zu genießen, dagegen aber mit dem untergeordneten Personale alle vorkommenden Wasserbaugeschäfte in den Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain zu besorgen habe.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, und sich dazu geeignet finden, haben ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen, über Kenntnisse, Fähigkeiten und bisherige Verwendung belegten Gesuche längstens bis Ende August d. J. bey dem k. auch k. k. Subernium in Grätz einlangen zu machen, und zu gewärtigen, daß auf denjenigen die Wahl fallen wird, der sich in jeder der obigen Beziehungen am vortheilhaftesten auszuweisen vermag.

Lemberg den 30. Juli 1806. I

Nachricht.

Das Dominium Przejiszow im myslenicer Kreise hat, während der geherrschten Krankheit, mit Eifer und Theilnahme seine erkrankte Unterthanen unterstützt, welches menschenfreundliche Benehmen von Seite der k. a. k. k. galizischen Landesstelle zur allgemeinen Wissenschaft und Nachsehung bekannt gemacht wird.

Lemberg den 22. Juli 1806. I

Vom Magistrat der Hauptstadt Troppau im Herzogthum Schlesien k. k. Mithells, wird hiemit kund gemacht: daß der hierortige Baumeis-

ter Anton Kretschmer unterm 2. Mai d. J. mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben sey.

Es werden daher alle jene, die als Erben oder Gläubiger an dieser Verlassenschaftsmasse Ansprüche machen wollen, vorgeladen, daß sie diese ihre Ansprüche bis 1. Nov. d. J. bey dem troppauer Stadtmagistrat als Abhandlungsinanz geltend machen, widrigens der Nachlaß in Folge des Testaments eingantwortet werden wird.
Nathhaus Troppau d. 6. Aug. 1806. I

Ankündigung.

Nachdem wegen vorgekommenen Anständen bey der am 15. Juli l. J. abgehaltenen Lizitation über das jarnowiecer städtische Propinazionsrecht eine zweyte Lizitation auf den 24. August l. J. festgesetzt, und hiemit ausgeschrieben wird, so haben sich Pachtlustige an diesem Tage früh um 9 Uhr in der jarnowiecer Magistratskanzley einzufinden, und mit dem 10 pct. Neugeld (Badium) zu versehen.

Das Praetium fisci ist 748 fl., und die Pachtbedingnisse werden bey der Lizitation vorgelesen und den Pachtlustigen bekannt gemacht werden.

Krafan am 28. Juli 1806. I

Lizitationsankündigung.

Da die, auf den 20. Juli l. J. 1806 ausgeschriebene Lizitation des Weinkonsumpaußschlags und der Marktgelde auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1806 bis Ende
Df=

Oktober 1807, und zwar von der Stadt Koszowice Weinkonsumo mit dem 1jährigen Pachtbetrage von 50 fr. 10 fr.

Dasselbe von der Stadt Koszyce mit 31 fr.

Dann die Marktgelder mit jährlichem Pachtzins von 237 fr.

Ferner Weinkonsumo von der Stadt Brzesko nowe mit 20 fr. 22 1/2 fr.

Und die Marktgelder mit 1jährlichem Betrage von 124 fr. fruchtlos abgelaufen ist, so wird diese Lizitation zum zweytenmale hiemit auf dem 18. August l. J. ausgeschrieben, und Pachtlustige hiezu eingeladen, mit der Erinnerung, am obbestimmten Tage in der K. K. Kreisamtskanzley um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, und mit dem 15prozentigen Neugeld und mit Baarem der Hälfte des höchsten Anbots gleichkommenden, oder mit eben so viel enthaltenden Staatsobligationen zur Legung der Kauzion sich zu versehen.

Krakau den 26. Juli 1806. 3

Pachtankündigung.

Nachdem zu Folge hoher Subernalverordnung vom 8. Juli l. J. Zahl 26178 die Lufower städtischen Gefälle, und zwar:

a) Die städtische Propinazion auf 1 Jahr, wobey der Fiskalpreis mit 1101 fr. 4 fr. angenommen

b) Die Herarial-Franksteuer detto auf 1 J., wobey das Praetium fisci mit 496 fr. bestimmt.

c) Die städtischen Markt- und Standgelder und alle übrigen nachfolgenden Gefälle auf 3 nacheinander folgende Jahre, wobey der Fiskalpreis bey diesem Gefäll mit 154 fr. angesetzt.

d) Das städtische Weinkonsumo auffschlag, wobey das Praetium fisci mit 92 fr. bestimmt.

e) Das Wag- und Maasgefäll, wobey der Fiskalpreis mit 80 fr. 10 fr. angenommen.

f) Das sogenannte Pickarnie und Miernie, wobey das Praetium fisci mit 48 fr. 10 fr. bestimmt.

g) Die städtischen Pflastermanthgelder, wobey der Fiskalpreis pr. 24 fr. angesetzt wird, — den 28. August d. J. öffentlich an dem Meistbietenden verpachtet werden; so haben die Pachtlustigen auf dem obbestimmten Tag mit den nöthigen Neugeldern, die bey einem jeden Gefälle den 10ten Theil des Praetium fisci ausmachen, in Lufow in der Magistratskanzley zu erscheinen, wo ihnen auch die übrigen Kontraktbedingnisse bekannt gemacht werden.

Krakau den 28. Juli 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 10. August.

Der Herr Disma von Stojowski mit Familie und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Dombrowa aus Ostgalizien.

Der

Der k. k. Militärverpflegsoffizier Herr Johann Eino, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Vinzens von Adamowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Dufka aus Ostgalizien.

Am 12. August.

Der k. k. Feldkriegskonzipist Herr Johann Baptist Manchio mit Familie, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Graß.

Der Herr Graf Sigmund von Russohki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 452., kömmt vom Lande.

Am 13. August.

Der Herr August von Bialobrziski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Witkowitz aus Ostgalizien.

Der Herr Thomas von Zwierkowski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 48., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 9. August.

Dem Pfeiffenmacher Jak. Piecha s. R., 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 248.

Dem Bürger Johann, Librowski s. E. Marianna, 2 Jahr alt, an Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 76.

Am 10. August.

Dem Leinweber Joseph Switowski s. E. Marianna, 7 Jahr alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 224.

Der Marianna Jani i. E. Marianna, 7 W. alt, an Durchfall, i. Klep. Nr. 280.

Dem Schwarzbäcker Sebast. Chornacki s. E. Katharina, 1 1/4 Jahr alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 123.

Am 11. August.

Dem Maurer Hiaz. Markowicz s. E. Viktoria, 2 1/2 Jahr alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 183.

Die Wittwe Neg. Wojanowska, 60 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 12. August.

Der Marianna Nowatowska i. E. Karolina, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand, Nr. 29.

Dem Schänker Joseph Dworzajewski s. E. Jilari, 4 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 624.

Am 13. August.

Dem Fleischer Christ. Nowakiewicz s. E. Kasimir, 4 J. a., a. Pock., i. d. St. Nr. 639.

Die Magdalena Jurkoska, 13 J. alt, an Pocken, im St. Lazarspital.

Krakauer Marktpreise

vom 12. August 1806.

		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Der Korez	Weizen	zu	11	—	10	30	9	30	—	—
—	—	Korn	9	30	9	—	8	30	—	—
—	—	Gersten	7	30	7	—	6	—	—	—
—	—	Haber	6	15	6	—	5	30	—	—
—	—	Hirse	17	—	15	—	14	—	—	—
—	—	Erbisen	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Buchdrucker.